

Über den Konzernlenker und Querdenker Dräger

58 Jahre – von 1928 bis 1986 – stand Heinrich Dräger an der Spitze des Lübecker Drägerwerks. Der Spezialist für Medizin- und (damals) Gasmess-Technik hatte bereits eine gewisse Weltgeltung, als er am Vorabend der Weltwirtschaftskrise das Werk übernahm. Welf Böttcher, 23 Jahre Kommunikationschef des HighTech-Konzerns, und Martin Thoemmes haben einen Mann porträtiert, der das Unternehmen durch den Zweiten Weltkrieg bis an den Übergang zur Globalisierung zu einem Weltkonzern führte und formte. Mit seiner leidenschaftlichen Beteiligung an der wirtschafts- und sozialpolitischen Diskussion machte er sich überdies einen Namen als Querdenker. Eine von ganz wenigen schleswig-holsteinischen Unternehmerpersönlichkeiten von Weltrang, dem als Mäzen vor allem die Heimatstadt Lübeck vieles zu verdanken hat. gn

■ W. Böttcher/ M. Thoemmes, Heinrich Dräger – Eine Biographie, Wachholtz Verlag, Neumünster 2010, 240 Seiten, 24 Euro